



# Entwicklung des Bedarfsermittlungsinstruments TIB – Teilhabe-Instrument Berlin

**Prof. Dr. Markus Schäfers**

PROINTENT Forschung | Beratung | Coaching  
für soziale Organisationen, Berlin

[www.prointent.de](http://www.prointent.de)

# Übersicht

- 1. Anforderungen an die Bedarfsermittlung**
- 2. Vorstellung des TIB – Teilhabe-Instrument Berlin**
- 3. Ausblick: noch ausstehende Aufgaben**

**1:**

# **Anforderungen an die Bedarfsermittlung**

## Instrumente zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs

- gewährleisten eine individuelle und funktionsbezogene Bedarfsermittlung
- sichern die Dokumentation und Nachprüfbarkeit der Bedarfsermittlung

§ 13 SGB IX-neu

... Menschen mit Behinderungen  
(Bundesteilhabegesetz – BTHG)

## Instrument der Bedarfsermittlung (Eingliederungshilfe)

- muss Leistungen unter Berücksichtigung der Wünsche des Leistungsberechtigten feststellen
- muss an der ICF orientiert sein und eine nicht nur vorübergehende Beeinträchtigung der Aktivität / Teilhabe in Lebensbereichen beschreiben

§ 118 SGB IX-neu

Prof. Dr. Iris Beck  
Universität Hamburg

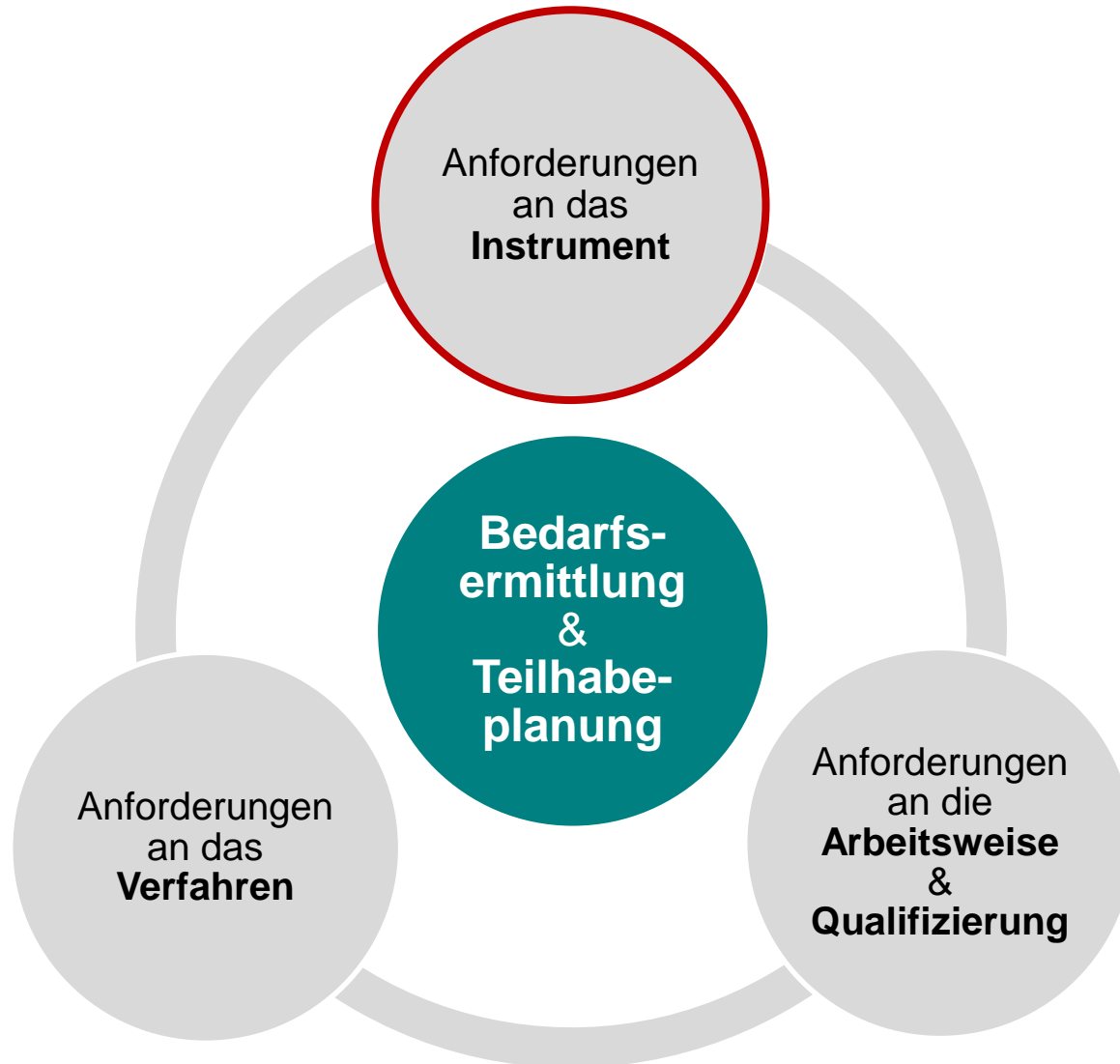
*synergon*  
Sozialforschung • Sozialraum • Inklusion

**Voruntersuchung**  
als Entscheidungsgrundlage  
zur Entwicklung eines Instruments zur Ermittlung des Bedarfs  
im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)  
im Land Berlin

Abschlussbericht

*Dr. Heike Engel &  
Prof. Dr. Iris Beck*

<https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/w/files/aktuelles/senias-vorstudie-abschlussbericht.pdf>



Anforderungen  
an das  
**Instrument**

**Anwendungsbereich**

**Personenzentrierung**

**ICF-Orientierung**

**Bedarf und  
erforderliche Leistungen**

**Handhabbarkeit und  
Verfügbarkeit**

- Für die Weiterentwicklung **geeignet**:
  - Bedarfsermittlungsinstrument Nordrhein-Westfalen (BEI\_NRW)
  - BedarfsErmittlung Niedersachsen (B.E.Ni)
  - Berliner Behandlungs- und Rehabilitationsplan (BBRP – ICF Version)
  
- **SenIAS: Facharbeitsgruppe TIB** mit fachlicher Begleitung
  
- **Abschluss** des Entwicklungsprozesses: 30.09.2018
  
- **TIB v1.0** und **Manual** liegt vor



2:

# Vorstellung des TIB

# TiB Teilhabeinstrument Berlin

Teilhabeorientierte Individuelle Bedarfsermittlung

## TiB Teilhabeinstrument Berlin

Teilhabeorientierte Individuelle Bedarfsermittlung

### A Basisbogen

Datum

Antrag stellende / le

Nachname

Geboren am

Staatsangehörigkeit

Familienstand

Aktuelle V

Senatsverwaltung  
für Integration, Arbeit  
und Soziales



Instrument zur Bedarfsermittlung  
nach § 118 SGB IX  
im Land Berlin

---

# TiB Teilhabeinstrument Berlin

Teilhabeorientierte Individuelle Bedarfsermittlung

**Manual**

Version 1, Stand: 01.11.2018

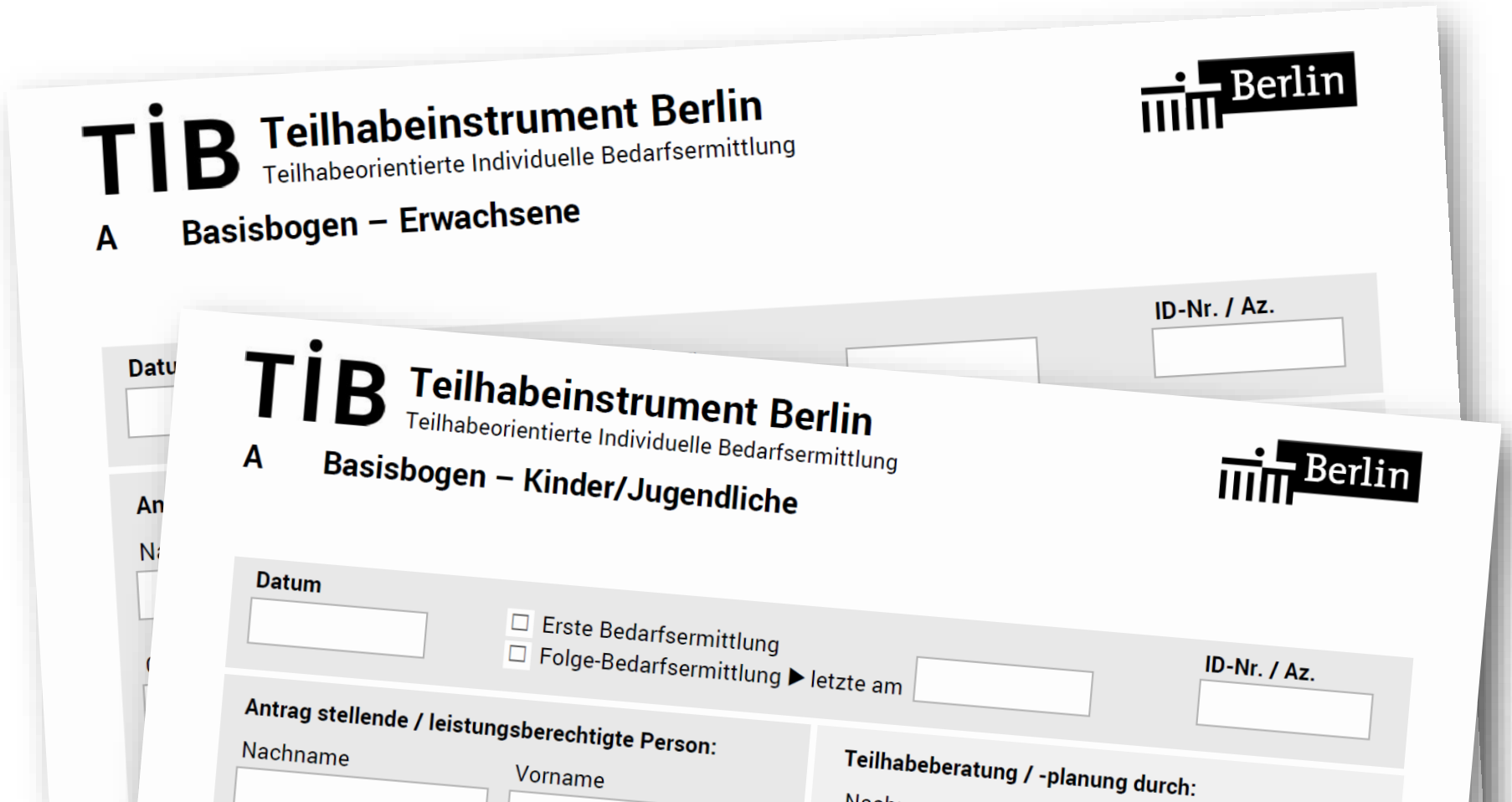
---



## Übersicht

- A**      **Basisbogen** (Erwachsene + Kinder/Jugendliche)
- B**      **Bedarfsermittlung:**  
**Gesprächsleitfaden und Dokumentation**
- C**      **Ziele**
- D**      **Einschätzung der Leistungen zur Teilhabe**

# A Basisbogen



# B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

**TiB** Teilhabeinstrument Berlin  
Teilhabeorientierte Individuelle Bedarfsermittlung



**B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen**

**B1 Angaben zum Vorgehen der Bedarfsermittlung**

In welcher Form wird die Antrag stellende / leistungsberechtigte Person an der Bedarfsermittlung beteiligt?

- Persönliche(s) Gespräch(e)
- Besuch(e) / Beobachtung(en) im Lebensumfeld ► *bitte beschreiben*
- Sonstiges ► *bitte beschreiben*
- keine persönliche Beteiligung ► *bitte begründen*

Welche Schwierigkeiten sind mit der Beteiligung der

Was wurde unternommen, um die Schwierigkeiten  
überwinden?

## In welcher Form wird die Antrag stellende / leistungsberechtigte Person an der Bedarfsermittlung beteiligt?

Persönliche(s) Gespräch(e)

Besuch(e) / Beobachtung(en) im Lebensumfeld ► *bitte beschreiben*

Sonstiges ► *bitte beschreiben*

keine persönliche Beteiligung ► *bitte begründen*

## Welche Schwierigkeiten sind mit der Beteiligung der Person an der Bedarfsermittlung verbunden?

*bitte beschreiben:* z.B. Kommunikation, fehlendes Einverständnis, Kooperation, Erreichbarkeit

## Was wurde unternommen, um die Schwierigkeiten zu überwinden?

*bitte beschreiben:* z.B. Unterstützte Kommunikation, Sprachmittler, Gespräche mit dem Umfeld



## Wer ist an der Bedarfsermittlung mittels TIB beteiligt?

- Rechtliche Betreuung
- Bevollmächtigte Person
- Angehörige(r)
- Sorgeberechtigte(r)
- Vertrauensperson
- Sonstige

## Welche weiteren (schriftlichen) Informationen wurden bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt?

- Protokoll des Erstgesprächs / der Erstberatung
- Sozialmediz. / psy. Gutachten
- Berichte
- Stellungnahmen
- Weitere Quellen

## Meine Anliegen, Ziele und Vorstellungen – wie ich leben möchte

z.B.: Wie möchten Sie leben? Wie wollen Sie wohnen?

Was wollen Sie den Tag über tun? Was wollen Sie arbeiten / lernen?

Was wollen Sie in Ihrer Freizeit machen?

Wie wollen Sie Beziehungen mit anderen Menschen gestalten?

Was soll so bleiben? Was soll anders werden?

Was ist Ihnen sonst noch wichtig?

*aus der Perspektive der Person / ggf. rechtlichen Vertretung beschreiben*

*Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

## Lebensbereiche nach ICF *(von der Teilhabeberatung / -planung einzuschätzen)*

Welche Lebensbereiche sind in den genannten Zielen, Anliegen und Vorstellungen angesprochen? Die aktuelle Lebenssituation, bereits genannte Probleme der Teilhabe und relevante Kontextfaktoren sind dabei zu berücksichtigen.

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1 Lernen und Wissensanwendung                   | <input type="checkbox"/> 8a Bedeutende Lebensbereiche:<br><i>Erziehung und Bildung</i>   |
| <input type="checkbox"/> 2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen         | <input type="checkbox"/> 8b Bedeutende Lebensbereiche:<br><i>Arbeit und Beschäftigung</i>  |
| <input type="checkbox"/> 3 Kommunikation                                 | <input type="checkbox"/> 8c Bedeutende Lebensbereiche:<br><i>Wirtschaftliches Leben</i>  |
| <input type="checkbox"/> 4 Mobilität                                     | <input type="checkbox"/> 9a Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben:<br><i>Gemeinschaftsleben, Erholung/Freizeit, Religion/Spiritualität</i> |
| <input type="checkbox"/> 5 Selbstversorgung                              | <input type="checkbox"/> 9b Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben:<br><i>Menschenrechte, Politisches Leben, Staatsbürgerschaft</i>         |
| <input type="checkbox"/> 6 Häusliches Leben                              |  |
| <input type="checkbox"/> 7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen |  |

## Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

*aus der Perspektive der Person beschreiben*

Ergänzende Äußerungen

## Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

*aus der Perspektive der Person beschreiben*

Ergänzende Äußerungen

## Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der  
Aktivitäten (Leistungsfähigkeit)/ Teilhabe

*aus der Perspektive der Person beschreiben*

Ergänzende Äußerungen

## Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren  
(fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

*aus der Perspektive der Person beschreiben*

Ergänzende Äußerungen

## Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

*aus der Perspektive der Person beschreiben*

Ergänzende Äußerungen

## Zusammenfassung der Teilhabesituation

- z.B.:
- vordringliche Teilhabeprobleme
  - lebensbereichsübergreifende Bezüge und Wechselwirkungen
  - Priorisierungen und Schwerpunktsetzungen für die Teilhabepanung

*aus der Perspektive der Person / ggf. rechtlichen Vertretung beschreiben*

*Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

# C Ziele

**TiB** **Teilhabeinstrument Berlin**  
 Teilhabeorientierte Individuelle Bedarfsermittlung  
**C Ziele**



### Persönliche Leitziele und Leistungsziele

Basierend auf dem Dialog mit der Person und der Analyse in B. Ausgehend von den persönlichen Leitzielen werden Leistungsziele abgeleitet, konkretisiert und zwischen der Antrag stellenden / leistungsberechtigten Person und der Teilhabeberatung / -planung vereinbart. Zu einem Leitziel können auch mehrere konkretisierte Ziele formuliert werden. Es können Veränderungsziele und Erhaltungsziele formuliert werden.

Ziel-Nr.    Leitziel

C1

*aus der Perspektive der Person und möglichst prägnant formuliert*

Hinweise / Besonderheiten / Begründungen

Ziel-Nr.    Leistungsziel

C1.1

*aus der Perspektive der Person und s.m.a.r.t. formuliert*

*z.B. Bezug zu Akt./Teilhabe, Kontextfaktoren*



## B2: „Meine Anliegen, Ziele und Vorstellungen“

- *„Ich will von den Eltern weg.“*

### Persönliche Leitziele und Leistungsziele

Ziel-Nr. Leitziel

**C1:** *„Ich will von den Eltern in eine eigene Wohnung umziehen.“*

Ziel-Nr. Leistungsziel

Hinweise / Besonderheiten

**C1.1** *„Ab Juni 2019 wohne ich alleine in einer Mietwohnung in Pankow.“*

Ziel-Nr. Leistungsziel

Hinweise / Besonderheiten

C1.2

*Perspektive der Person und s.m.a.r.t.*

*z.B. Bezug zu Aktiv., Kontextfaktoren*

Ziel-Nr. Leitziel

C2

*aus der Perspektive der Person und möglichst prägnant formuliert*

# D Einschätzung der Leistungen zur Teilhabe



## Persönliche Leitziele und Leistungsziele

Basierend auf dem Dialog mit der Person und der Analyse in B. Ausgehend von den persönlichen Leitzielen werden Leistungsziele abgeleitet, konkretisiert und zwischen der Antrag stellenden / leistungsberechtigten Person und der Teilhabeberatung / -planung vereinbart. Zu einem Leitziel können auch mehrere konkretisierte Ziele formuliert werden. Es können Veränderungsziele und Erhaltungsziele formuliert werden.

Ziel-Nr. Leitziel

C1

*aus der Perspektive der Person und möglichst prägnant formuliert*

Hinweise / Besonderheiten / Begründungen

Ziel-Nr. Leistungsziel

*... und s m a r t. formuliert*

*z.B. Bezug zu Akt./Teilhabe, Kontextfaktoren*

## Einschätzung der Unterstützung im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 102 SGB IX)

Vorläufige Einschätzung:  
Zeitlicher Umfang bzw.  
Einheiten / Betrag  
pro Woche / Monat

Ziel-Nr.    Mögliche Unterstützung    Unterstützung nach Art

<b>C1.1</b>	<i>Auswahlkriterien für die Wohnung entwickeln</i>	> Beratung / Information
	<i>Wohnungssuche</i>	> Assistenz / Begleitung
	<i>lebenspraktische Kompetenzen fördern (Haushaltstätigkeiten, einkaufen, ...)</i>	> Übung / Training / Förderung

## Einschätzung der Leistungen der Eingliederungshilfe

Ziel-Nr.	Leistung	Ggf. gewünschte Form der Leistung (Wunsch und Wahlrecht)	Ggf. gewünschter oder vorgesehener Leistungserbringer
C1.1	<i>mit Bezug zum Eingliederungshilferecht (SGB IX, Teil 2)</i>	<input type="checkbox"/> Dienstleistung <input type="checkbox"/> Sachleistung <input type="checkbox"/> Pauschale Geldleistung <input type="checkbox"/> Persönliches Budget <input type="checkbox"/> Gemeinsame Inanspruchnahme	<i>unter Beachtung des Wunsch- und Wahlrechts der Person</i>

### C1.1:

- *Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 113 Abs. 2 Nr. 5 SGB IX)*

## Hinweise auf mögliche relevante Leistungen weiterer Leistungsträger / anderer öffentlicher Stellen

Ziel-Nr. Leistung

Voraussichtlich zuständige Stelle

C1.1

**C1.1:** *Pflegesachleistung (§ 36 SGB XI)*

*> Pflegeversicherung (KK)*

**3:**

**Ausblick: noch ausstehende  
Aufgaben**

- Version in Leichter Sprache
- Version für Kinder/Jugendliche
- Informationsmaterialien zum TIB
- Schulung der Anwender/innen
- Pilotierung und praktische Erprobung des TIB